

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8111
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	17.06.2004

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West (SI/2730/04) am 16.06.2004

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Fabian Bleck , Frau Jone Hoeltz , Herr Dirk Jaschinsky , Herr Klaus Mook , Frau Ulrike Lieselotte Pawellek

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese , Frau Eva Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs

von der FDP-Fraktion

Frau Ute Haldenwang

von der Ratsgruppe der PDS

Herr Helmut Kettig

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Wanzke

parteiloses Mitglied

Herr Heribert Stenzel

Nicht anwesend sind:

Herr Andreas Bermann
Frau Helga Fuchs
Frau Petra Lückerath
Frau Angelika Neebe

Verwaltung / Gäste

Frau Bell - Stadtbetrieb Schulen
Frau Fahrenkrog - Stadtbetrieb Schulen
Herr Knecht - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung
Herr Zarges - Wuppertaler Stadtwerke
Frau Römer - Schulpflegschaftsvorsitzende GS Kyffhäuser Straße

Schriftführerin:

Sabine Schall

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19.50 Uhr

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass am 06.07.2004 eine weitere gemeinsame Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld West mit dem Steuerungsgremium Talachse West stattfinden werde. Einladungen werden noch zugestellt.

Der Bezirksvorsteher teilt unter Hinweis auf einen Zeitungsartikel bzgl. des Parkplatzes an der Siegfriedstraße mit, dass diesbezüglich für die nächste Sitzung am 14.07.2004 eine Drucksache angemeldet wurde.

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass der Tagesordnungspunkt 4 vorgezogen werde, da der Berichterstatter - Herr Zarges - einen Folgetermin habe.

I. Öffentlicher Teil

1 Schulbezirksänderungen im Rahmen der Grundschulentwicklungsplanung Vorlage: VO/2954/04

Frau Fahrenkrog - Stadtbetrieb Schulen - erläutert einleitend nochmal grundsätzlich den Grund der Vorlage.

Die CDU-Fraktion verweist darauf, dass nur für den Einschulungsjahrgang 05/06 eine Interimslösung in Absprache mit der Schulpolitik und der Verwaltung umgesetzt werden soll (siehe Protokoll vom 03.06.2004). Sie rege an, diese Lösung grundsätzlich beizubehalten. Es könne nicht sein, dass Eltern u.U. Geschwisterkinder in den folgenden Jahren woanders einschulen müssten.

Frau Fahrenkrog weist darauf hin, dass es sich hier nur um eine Ausnahme handelt, da die Rechtsvorschriften nicht grundsätzlich außer Acht gelassen werden könnten. Sie sehe hier aber auch keine Einschränkungen für die Eltern bzw. deren Kinder, weil die Einschulung in einer anderen Schule auf Antrag durchaus möglich sei.

Frau Bell - Stadtbetrieb Schulen - teilt mit, dass diese Lösung nur für das Schuljahr 05/06 vorgesehen sei, um hier die Anmeldungen steuern zu können.

Herr Stenzel möchte wissen, ob die Kapazität an der Schule Corneliusstraße derzeit überhaupt ausreiche und ob schon bekannt sei, wie hoch die Baukosten für die Anbauten sein werden. Ferner interessiere ihn, ob bereits Eltern geklagt hätten.

Es sei auch nicht zu verstehen, warum eine Schule aus Kostengründen geschlossen werde, wenn man mit einem enormen finanziellen Aufwand an anderer Stelle aufstocken müsse.

Frau Fahrenkrog teilt mit, dass die Kapazität erst ab dem Schuljahr 2005/2006 zur Verfügung stehen müsse. Bis dahin seien die Anbauten fertig. Hierfür gebe es bereits eine Planung, die voraussichtlichen Kosten seien ihr aber nicht bekannt. Klagen der Eltern habe es bisher nicht gegeben.

Frau Haldenwang merkt an, dass diese Vorlage sehr verwirrend sei und sie den Eindruck habe, dass die Bezirksvertretung langsam den Überblick verliere.

Frau Fahrenkrog teilt hierzu mit, dass die Vorlage deshalb notwendig geworden sei, weil die Schulbezirke sog. Baublöcken zugeordnet werden sollten. Anfang dieses Jahres habe man feststellen müssen, dass eine Zuordnung bis zum Anmeldezeitpunkt nicht zu schaffen sei und deshalb nochmal auf die Zuordnung über Straßen zurückgegriffen werden müsse. Der Bereich der Grundschule Kyffhäuser Straße sei z.B. schon fertig geplant gewesen, für die anderen Schulen gelte dies aber leider nicht.

Frau Bell erklärt ergänzend, dass man hier von anderen Ressorts abhängig sei und damit leider keinen Einfluss gehabt habe. Also habe man sich entschlossen, für dieses Jahr eine Ausnahmeregelung für die 4 Schulen zuzulassen, indem die Eltern selbst wählen, auf welcher der Schulen ihr Kind eingeschult werden solle.

Frau Hoeltz hält dies für sehr gefährlich, weil sie befürchte, dass im weiteren Verlauf Geschwisterkinder und /oder Freunde auf eine andere Schule müssten.

Frau Römer - Schulpflegschaftsvorsitzende - befürchtet auch, dass die Eltern, die teilweise auch ausländischer Herkunft seien, diese Wahlmöglichkeit gar nicht

verstehen.

Frau Fahrenkrog teilt hierzu mit, das geplant sei, den Eltern dies in einem Brief zu verdeutlichen. Dieser werde selbstverständlich in mehreren Sprachen abgefasst. Ferner gebe es ja auch in den Schuljahren danach die Möglichkeit, ein Kind auf begründeten Antrag hin, an einer bestimmten Schule anzumelden.

Herr Dr. Hindrichs möchte, dass diese wichtigen Details im Beschluss festgehalten werden, weil auch er eine enorme Verwirrung in der Elternschaft befürchte.

Die CDU-Fraktion teilt mit, dass sie dieser Lösung auch zustimme.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 16.06.2004:

Es wird empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen. Die Bezirksvertretung bittet die Verwaltung, die Briefe an die Eltern gründlich vorzubereiten und jedes Detail genau zu erklären. Ferner bittet sie darum, die Briefe in mehreren Sprachen zu verfassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 9

Ablehnung: 2

Enthaltung: 0

2

Richtlinien der Stadt Wuppertal für die Begrünung und Gestaltung von privaten Hof- und Hausflächen in den Stadtteilen Arrenberg, Elberfelder Nordstadt, Ostersbaum, Unterbarmen und Oberbarmen/Wichlinghausen-Süd

Vorlage: VO/2835/04

Herr Knecht - Ressort Stadtentwicklung und Stadtplanung - erläutert eingehend die Drucksache. Diese sei ein Baustein, der aus dem Projekt "Regionale 2006" resultiere. Die Maßnahmen sollen ein Anreiz sein, um diesen Stadtteil aufzuwerten.

Die CDU-Fraktion möchte wissen, ob nach den jüngsten Meldungen zur Finanzierung des "Regionale Projektes" die tatsächliche Bewilligung der Mittel noch gewährleistet sei.

Herr Knecht teilt hierzu mit, dass dies in der Tat Probleme bereiten könnte, das größte Problem aber eigentlich noch immer die "haushaltslose" Zeit sei.

Herr Dr. Hindrichs erinnert daran, dass die Bezirksvertretung die Verwaltung immer wieder gebeten habe, den Stadtteil Sonnborn zu verschönern. Er rege an, diesen Bereich hier mit einfließen zu lassen.

Herr Knecht ist der Auffassung, das man das zwar grundsätzlich prüfen könne, hier aber Herr Dr. Slawig und auch das Land als Zuschussgeber noch miteinbezogen werden müssten. Große Chancen sehe er da leider nicht.

Herr Dr. Hindrichs behält sich vor, einen entsprechenden Antrag zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung einzureichen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 16.06.2004:

Die „Richtlinien der Stadt Wuppertal über die Gewährung von Zuwendungen für die Begrünung von privaten Hof- und Hausflächen in ausgewählten Stadtteilen“ werden für die in den Anlagen abgegrenzten Stadtteile beschlossen.

Die Bezirksvertretung Elberfeld West empfiehlt, dem oben aufgeführten Beschlussvorschlag zuzustimmen.

3 Arbeiten und Wohnen in der Sozialen Stadt - Städtebauförderprogramm 2004 und Mittelbedarfsanmeldung 2005

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 16.06.2004:

Die Bezirksvertretung nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

4 Baumaßnahme Pestalozzistraße - Sachstandsbericht

Herr Zarges - Wuppertaler Stadtwerke - teilt zur Baustelle in der Pestalozzistraße und Umgebung folgendes mit:

Der Bereich sei zunächst in einen Teil nördlich der Wupper und einen Teil südlich der Wupper unterteilt. Im südlichen Teil werde momentan ein Kanal sowie neue Wasserleitungen bis zur Einmündung der Simonsstraße gelegt. Sobald dies fertig sei, fehle nur noch der Teil bis zur Brücke. Die Bauarbeiten sollen insgesamt im August diesen Jahres beendet sein.

Im nördlichen Teil würden gerade Ausschachtungsarbeiten stattfinden. Dieses Bauwerk solle im Oktober 2004 fertig gestellt sein. Danach müsse jedoch noch ein Wupperauslauf erstellt werden. Unterirdisch sei gepresst und gebohrt worden. Die Verzögerung der Bauarbeiten sei leider eingetreten, weil sich eine Maschine verkeilt habe und erst geborgen werden musste. Nach Beendigung dieser Arbeiten ca. Ende diesen Jahres müssten jedoch noch alle Häuser an die neuen Leitungen angeschlossen werden, sodass sich die Arbeiten insgesamt bis ca. Februar 2005 erstrecken würden.

Die SPD-Fraktion möchte wissen, ob die Pestalozzistraße bis dahin gesperrt bleibe.

Herr Zarges teilt hierzu mit, dass sie ja derzeit als Sackgasse zu befahren sei. So solle es nach Möglichkeit auch bis zur Fertigstellung bleiben. Es könnte evt. noch einmal notwendig sein, über die Simonsstraße umzuleiten, dies sei aber noch nicht klar.

Herr Kettig möchte wissen, ob die Arbeiten auch in die Seitenstraßen verlagert werden. Ferner teilt er mit, dass Anwohner Setzrisse an ihren Häusern befürchten, da das ausgegrabene Loch in der Pestalozzistraße sehr tief gewesen sei. Er möchte wissen, wie gewährleistet werden, dass hier hinterher kein Erdreich absacke.

Herr Zarges teilt mit, dass die Bauarbeiten in der Pestalozzistraße und der Senefelderstraße von einander getrennt sind. Arbeiten in den Seitenstraßen seien nicht geplant. Die Sorge der Anwohner könne er durchaus nachvollziehen, ist sich aber sicher, dass hier statisch alles ordnungsgemäß abgesichert sei.

Die SPD-Fraktion regt an, das Baustellenschild zu aktualisieren.

Herr Zarges nimmt die Anregung auf.

5 Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2005/2006 der WSW AG
Vorlage: VO/2949/04

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 16.06.2004:

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

6 Grundnetz der Verkehrsstraßen im Stadtbezirk Elberfeld-West
Vorlage: VO/2952/04

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 16.06.2004:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7 Anwohnerparken in der Friedrich-Ebert-Straße im Bereich der Häuser 444 - 448 - Antrag

Herr Stenzel begründet seinen Antrag wie folgt:

Ihm sei bekannt, dass im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße 444 - 448 fünf Parkausweise für sieben Parkplätze ausgegeben worden seien. Dies sei zuviel. Ferner halte er das Schild vor dem Haus Friedrich-Ebert-Straße 436 - 438, dass nur eine Stunde parken zulasse, für überflüssig und möchte, dass es entfernt werde.

Um die Parksituation allgemein zu verbessern, wünsche er die Einrichtung eines weiteren Parkplatzes entlang des Trafos.

Die Bezirksvertretung stimmt lediglich dem ersten Antrag - Reduzierung der Ausgabe der Anwohnerparkausweise - zu.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 16.06.2004:

Die Bezirksvertretung Elberfeld West bittet die Verwaltung, das Anwohnerparken im Bereich der Friedrich-Ebert-Straße 444 - 448 auf die übliche Quote 1 zu 3 umzustellen.

8 Berichte und Mitteilungen

8.1 Sanierungsarbeiten an der Wupperbrücke Rutenbeck - Information

8.2 Verkehrsinformation

8.3 Schreiben eines Anwohners bzgl. der Nutzung des Stadions am Zoo sowie Antwortschreiben des Bürgermeisters Peter Jung

8.4 Veranstaltungskalender

8.5 Verkehrsinformation

9 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

1.

Herr Stenzel verweist auf den beigefügten Plan. Er möchte wissen, ob diese Fläche in einem Bebauungsplan festgesetzt oder/und als Straßenfläche der Öffentlichkeit gewidmet ist.

2.

Herr Dr. Hindrichs verweist darauf, dass der Bürgerverein in der Sonnborner Straße Blumen gepflanzt habe um das Stadtbild zu verschönern. Er möchte in diesem Zusammenhang das Ressort Umwelt, Grünflächen und Forsten bitten, an den Schwebbahnfeilern das Unkraut zu entfernen.

3.

Herr Dr. Hindrichs weist darauf hin, dass der Märchenbrunnen im Zooviertel starken Verwitterungen ausgesetzt ist. Der Stein ist stark beschädigt. Die Verwaltung möge bitte Vorschläge zur Erhaltung unterbreiten.

4.

Frau Hoeltz teilt mit, dass im Bereich der Richard-Wagner Straße ebenfalls viel Unkraut rings um die Bäume wuchert. Sie regt an, dieses zu entfernen. Ggf. könnte das mit erledigt werden, wenn an der Schule Bayreuther Straße der Rasen gemäht werde.

10 Bericht des Bezirksvorstehers

entfällt

Jaschinsky
Bezirksvorsteher

Schall
Schriftführerin